VEREIN NETZWERK zur Unterstützung von Insassen in Sonderhaftanstalten.

Anton Kellerg.1/2/1 Tel.02256-82824 (auch Fax)
2552 Hirtenberg 0664-73456120
E-mail : helmreich.karl@aon.at

Bankverbindung : Verein Netzwerk Volksbank Wien - Baden
IBAN: AT67 4300 0481 5080 1010 BIC: VBWIATW1

Liebe Freundinnen,liebe Freunde !
Liebe Mitbrüder ! Anfang Juni 2022

Letzter Rundbrief – ich erinnere, dass wir unseren 1989 gegründeten Verein mit letztem Juli 2022 abmelden.
Am Beginn steht unser Dank an alle Unterstützenden – manche von der ersten Stunde bis jetzt ! Was ist durch Euch alles möglich geworden ! Mein Dank gilt darüber hinaus auch allen Vorstandsmitgliedern und Rechnungsprüfern – auch hier einige von der 1.Stunde an, die ehrenamtlich den Verein mitgetragen haben !

Dieser Rundbrief wird etwas umfangreicher, am Beginn steht ein Zitat :
"Die Schicksalsfrage der Menschenart scheint mir zu sein, ob und in welchem Maße es ihrer Kulturentwicklung gelingen wird, der Störung des Zusammenlebens durch den menschlichen Aggressions- und Selbstvernichtungstrieb Herr zu werden. In diesem Bezug verdient vielleicht gerade die gegenwärtige Zeit ein besonderes Interesse.Die Menschen haben es jetzt in der Beherrschung der Naturkräfte so weit gebracht, dass sie es mit deren Hilfe leicht haben, einander bis auf den letzten Mann auszurotten. Sie wissen das, daher ein gut Stück ihrer gegenwärtigen Unruhe, ihres Unglücks, ihrer Angststimmung. " Sigmund Freud, 1930 in "Das Unbehagen in der Kultur."
1930 ! Ist der Mensch lernfähig ?

KRIEG, auf einmal wieder Krieg in Europa, ganz nahe ! Denn Kriege gab es seither immer – auf dem Balkan, in Syrien, im Jemen,... all das nach der Erklärung der allgemneinen Menschenrechte, der Gründung der UNO, der Ausformulierung des Völkerrechts.

www.Connection-eV.org
Wann lernen wir NEIN zu sagen, nein zu Krieg und Kriegsdienst, nein zu Unterdrückung durch Militär ?
DANKE Shaher Perets und Eran Aviv, für euer klares Nein, ihr steht stellvertretend für alle jungen Verweigerer in Israel. Ihr nehmt Gefängnis und Unverständnis der Mehrheit auf euch !
DANKE den 60 russischen Soldaten, die in den ersten Tage anlässlich der "Sonderaktion" (angeblich nicht Krieg) neu entsandt werden sollten, in die Ukraine zurückzukehren und dies verweigert haben, und es gibt auch viele Deserteure !
Was zählt für die Kriegsherren ein Menschenleben ?
Im "Roten Wald" bei Tschernobil hatten sich junge russische Soldaten in Schützengräben eingepuddelt und lebten dort wochenlang in schwer verseuchtem Gebiet.
Wie wird deren weiteres Leben aussehen ?
Wieviele Tote bekamen inzwischen russische Familien aus der Ukraine zurück ?
Wieviele ins Ausland geflüchtete ukrainische Teilfamilien (nur Mütter mit ihren Kindern, Großeltern durften ausreisen) werden den Vater, der einen "Heldentod ?" gestorben ist, nie mehr sehen ?

Was steht hinter all diesen Kriegen ? Den fernen und dem jetzt nahen ?
Wann wird Krieg, Militärdienst , Waffenproduktion, Aufrüstung, wann werden Militärbündnisse absolut geächtet sein ? Am NEIN jedes einzelnen Menschen scheitern ? Ja - um welchen Preis ? Welchen Preis hat der Krieg ? In keinem Krieg kann es Sieger geben !

HUNGER – der Ukrainekrieg wird mörderische Auswirkungen auf die Ernährungslage der Welt haben, hat sie jetzt schon !
"Wir steuern auf die größte Hungersnot der Menschheitsgeschichte zu"tagesspiegel.de vom 3.05.
Die Dürre in Afrika haben die Hungersnot im Jemen, in Nigeria, Somalia verschärft, im Libanon…
Die Ukraine, die ein Fünftel des Getreides der Welt produzierte, fällt weitgehend aus. Russland hat jetzt Getreide gestohlen, verhindert die Ausfahrt von Schiffen mit Getreide und jetzt die Bearbeitung des landwirtschaftlichen Bodens. Der Krieg in der Ukraine tötet Menschen durch Hunger in weit entfernten Ländern !
Dabei hat die Ukraine unter Stalin ein Fünftel seiner Bevölkerung durch Verhungern verloren – schaut bei Wikipedia unter Holodomor.
Auch Hitler hat den Hunger als Waffe eingesetzt – siehe Jean Ziegler,Wir lassen sie verhungern.Die Massenvernichtung in der Dritten Welt,btb-Verlag 2013

Nein , wir in Österreich verspüren noch keinen Hunger !
Manchmal packt mich der Zorn beim Einkaufen und Zuhören.
Wie heikel bei der Wahl aus so vielen Sorten sind manche, welch verfeinerte Brotsorte soll es sein ? von welchem besonderen Bäcker ?
Früchte zur winterlichen Zeit vom anderen Ende der Welt.
Und immer noch Unmengen von weggeworfenen Lebensmitteln.
Da fehlt noch viel an Bewusstsein ! Nicht zuerst der Schrei nach biologisch produzierten Lebensmittel, sondern ganz einfach : bescheidener, einfacher leben !

Im Vorjahr gab es einen absoluten Engpass bei der Anschaffung von Swimming-Pools. 50.000 private Haushalte der Steiermark haben einen solchen, in 38 Gemeinden dort gibt es ein öffentliches Bad. Die Pandemie hat die Nachfrage nach einem privaten Pool gesteigert, wo man ungefährdet von anderen schwimmen (nicht nur baden) kann ! Welcher Verbrauch an Wasser, an Chemikalien !

Nein, vielfach haben wir noch nicht begonnen mit einem Lebensstil, der allen Menschen der Erde ein Leben in Würde erlaubt.
Wohl etliche unserer Förderer ! Wie verändern wir mit diese unsere Welt ? Auch wissend, dass unser Konsumverhalten nicht ausreicht.

Und noch etwas ist mir in letzter Zeit aufgefallen : Die HYBRIS des europäischen, nordamerikanischen Menschen. Die Verächtlichkeit den Indigenen gegenüber bis hin zu Umerziehungsversuchen zu unserer Art zu leben.
In Israel das Wüten gegen die Beduinen, der Kampf gegen die Reste Indigener in Brasilien, gegen die Indianer in Nordamerika und Kanada. Die Umerziehungsversuche bei den Aborigines, die Residential Schulen in Kanada,der dänische Versuch, Kinder aus Grönland zu dänischer Elite zu machen (erst 1951 begonnen !) und ich denke an die früheren Versuche in der Mission !
Bei uns denke ich an die Roma !

Mit wie großer Achtung haben wir all den Menschen zu begegnen, die aus Armutsländern kommen und an uns die "niederen" und schlecht bezahlten Dienste tun !

"Jesus. Einer kam und zeigte wie ein Blitzlicht, einen Bruchteil der Geschichte, wie ein Mensch sein könnte!"
Martin Gutl
Glücklicherweise – immer in der Geschichte der Menschheit, vor und nach Jesus, gab es Menschen, die Leuchtzeichen warmherziger Menschlichkeit waren oder gegen Unrecht aufgestanden sind.

Abschied nehme ich auch von der Gefangenarbeit im Maßnahmenvollzug. Auch eine Unheilsgeschichte menschlicher Hybris im Urteilen und im Umgang mit Menschen, die sosehr Hilfe bräuchten. Aber da ist wenig Empathie für sie, sie werden wenig ernst genommen in ihren Bedürfnissen, es zählt das überschießende Sicherheitsbedürfnis der Gesellschaft und der Verantwortlichen (Gutachter, Richter, Fachddienste). Vor allem der Faktor Lebenszeit findet keinerlei Beachtung, leicht werden aus 18 Monate Strafe 10 Jahre Anhaltung und Monat für Monat passiert

wieder nichts Konkretes in Richtung Entlassungsvorbereitung.Die Anhaltezeiten mit ihrem vielen Leerlauf sind all die Jahre – seit Nov. 2003 besuche ich - immer noch länger geworden, Verantwortlichkeit ist nicht festzumachen – auch Anwälte haben da wenig Chance. Viele werden dann – unfähig gemacht zu einem selbstständigen Leben – werden zu lebenslangen Betreuungsfällen. Für mich ist das das düsterste Kapitel der österreichischen - nicht nur dieser – Justiz.

Wo ich noch ein wenig dranbleibe – auch nicht erfolgverheißend – ist die Palästinafrage. Für mich das eklatanteste Unrecht an einem Volk. Insbesondere denke ich an Gaza.
Ein letztes Mal empfehle ich unser Miniprojekt für verzweifelt Arme in Gaza :
Dr.Angela Waldegg
AT23 2011 1000 3825 5677
Wenn Ihr Mail- oder Postadresse bekannt gebt, bekommt Ihr immer einen Bericht, was geschehen ist.

Wieder so viel an Negativem, höre ich schon !
Es ist was ist. Meine Bitte an jede und jeden von Euch :
Sucht Euch ein ganz konketes Feld, wo ihr an Veränderung mitwirkt !

Es gab jetzt 7 Volksabstimmungen : am meisten Stimmen erhielt das, wo es um Tiertransporte ging – mehr als viermal soviel Stimmen, als das, das Arbeitslosengeld hinaufzusetzen.

Wen treibt was um ? Wann handeln wir ? Wann protestieren wir ? Wer unterstützt Alternatives beharrlich ?

Private Post ist möglich, am liebsten per Mail.

Ich grüße Euch dankbar und herzlich Karl

Berthold Brecht : Das Gedächtnis der Menschheit,1952

Das Gedächtnis der Menschheit
für erduldetes Leiden ist erstaunlich kurz.
Ihre Vorstellungsgabe für kommende
Leiden ist fast noch geringer.

Die Beschreibungen,
die der New Yorker
von den Gräueln der Atombombe erhielt,
schreckten sie anscheinend nur wenig.
Der Hamburger ist noch umringt von den Ruinen
und doch zögert er,
die Hand gegen einen Krieg zu erheben.
Die weltweiten Schrecken der vierziger Jahre scheinen vergessen.
Der Regen von gestern macht uns nicht nass, sagen viele.

Diese Abgestumpftheit ist es,
die wir zu bekämpfen haben,
ihr äußerster Grad ist der Tod.
Allzu viele kommen uns heute vor wie Tote,
wie Leute, die es schon hinter sich haben,
was sie vor sich haben, so wenig tun sie dagegen.

Und doch wird nichts mich davon überzeugen,
dass es aussichtslos ist,
der Vernunft gegen ihre Feinde zu widerstehen.
Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen,
damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde !
Lasst uns die Warnungen erneuern,
und wenn sie schon wie Asche in unserem Munde sind !
Denn der Menschheit drohen Kriege,
gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind,
und sie werden kommen ohne jeden Zweifel,
wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten,
nicht die Hände zerschlagen werden.